

---

## Pflanzenschutz-Prognosemodelle in ISIP

---

### 1. SkleroPro

---

### 2. Infektionsgefahr der Blattkrankheiten im Getreide

---

#### 1. SkleroPro in ISIP- Das Pflanzenschutz-Prognosemodell im Raps

Laut den phänologischen Jahreszeiten 2024 in Schleswig-Holstein hat der Blühbeginn der Forsythie und somit der Beginn des Erstfrühlings bereits am 02. März in diesem Jahr begonnen. Dies beträgt somit mindestens 3 Wochen früher als im langjährigen Mittel. Dies zeigt sich nun auch deutlich in der Entwicklung der Rapsbestände.

Das Streckungswachstum hat sehr zeitig eingesetzt. Aber auch die Knospenanlage sind schon deutlich sichtbar (siehe Foto). Das **Entwicklungsstadium 55** (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar geschlossen) benötigt man als **Beginn der Berechnung im Prognosemodell SkleroPro in ISIP**. Das Modell steht auf [isip.de](http://isip.de) in den Entscheidungshilfen kostenlos zur Verfügung.

Es zeigt schlagspezifisch an, **ob** eine Blütenbehandlung gegen *Sclerotinia sclerotiorum* erforderlich ist und **wann** eine Behandlung bestmöglich erfolgen sollte. Mit diesem Modell können eigene Beobachtungen und Handlungsentscheidungen unterstützt werden. Auf der Eingabeseite in ISIP müssen schlagspezifische Informationen, wie der Termin des Knospenstadiums (ES 55) als Beginn der Berechnung, die Fruchtfolge beziehungsweise wann zuletzt eine Sklerotinia-anfällige Kultur auf der Fläche stand, angegeben werden. Für ökonomische Berechnungen können dann noch die Ertragserwartung, der Rapspreis, die Pflanzenschutzmittelkosten und die Überfahrtskosten eingegeben werden.



Das Modell ermittelt mit Hilfe von Witterungsparametern die möglichen Infektionstermine.

Bei weiteren Fragen zu Pflanzenschutz-Prognosemodellen erteilt die Autorin gern Auskunft unter [shagen@lksh.de](mailto:shagen@lksh.de).

Text und Foto: Susanne Hagen (Landwirtschaftskammer SH)

## **2. Infektionsgefahr der Blattkrankheiten im Getreide im Überblick – Entscheidungshilfe in ISIP**

Die aktuelle Entwicklung der Getreidebestände und der Ausgangsbefall der verschiedenen Getreidekrankheiten stellt sich je nach Aussattermin, Kulturart und Sorten in Schleswig-Holstein aktuell sehr unterschiedlich dar (siehe Warndienst Ost 16, 21.03.2024).

Um einen Überblick über die möglichen Infektionsgefahren der Krankheiten im Getreide im Verlauf der Frühjahrssaison zu haben, steht auf [isip.de](http://isip.de) die **Entscheidungshilfe „Infektionsgefahr“ kostenlos** zur Verfügung.

Diese berechnet die täglichen Infektionsbedingungen für die wichtigsten Blattkrankheiten in den Wintergetreidearten und in der Sommergerste. Insgesamt kann die tägliche Infektionswahrscheinlichkeit für 23 Getreideblattkrankheiten flächendeckend über alle Anbauggebiete simuliert werden. Die Infektionswahrscheinlichkeit ist als Interpretation der Witterungsbedingungen (Temperatur und Blattnässe-dauer) und deren Einfluss auf die Entwicklung einer Infektion zu verstehen. Diese Entscheidungshilfe unterstützt den Anwender bei der Einschätzung des möglichen Infektionsdrucks und verfolgt das Ziel, den zeitlichen Aufwand für die Bestandeskontrollen so weit wie möglich zu minimieren und außerdem Handlungsentscheidungen zu unterstützen.

Die Prognoseergebnisse werden in **drei Risikoklassen (grün, gelb, rot)** ausgegeben. Zu beachten ist, dass gelbe und rote Punkte nicht immer einen Befall indizieren, sondern die mögliche Infektionsmöglichkeit anzeigen. Beispielsweise werden für den Schaderreger *Septoria tritici* oder Gelbrost häufig gute Infektionsbedingungen angezeigt (gelbe bzw. rote Punkte), aber aufgrund möglichem fehlenden infektiösen Materials (Inokulum) auf einem Schlag vor Ort wird kein Krankheitsauftreten festgestellt.

Somit sind **eigene Beobachtungen** zum Ausgangsbefall unerlässlich. Die **Sorte bzw. die Sortenanfälligkeit wird in dieser Entscheidungshilfe nicht berücksichtigt**. Dazu muss dann zu anderen Krankheitsprognosemodellen zum Beispiel SEPTRI für *Septoria tritici* in ISIP gewechselt werden. Bei weiteren Fragen zu Pflanzenschutz-Prognosemodellen erteilt die Autorin gern Auskunft unter [shagen@lksh.de](mailto:shagen@lksh.de).



Text und Foto: Susanne Hagen (Landwirtschaftskammer SH)

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.